

Wirtschaft

In der Berichtswoche wurden in USA nicht sonderlich viele Konjunkturdaten veröffentlicht. Das KMU-Vertrauen (NFIB) war im Juni wie erwartet relativ stabil bei 98,6 (nach 98,8 im Mai). Die wöchentlichen Neuanträge auf Arbeitslosengeld überraschten mit 227.000 (erw. 235.000) positiv. In der Eurozone erholte sich das Anlegervertrauen (Sentix-Index) im Juli unerwartet stark um 0,2 auf 4,5 (erw. 1). Die enttäuschenden Einzelhandelsumsätze im Mai (-0,7% ggü. Vm., erw. -0,6% ggü. Vm.) wurden durch die Aufwärtskorrektur im Vormonat (um +0,1% ggü. Vm. auf +0,3% ggü. Vm.) mehr als kompensiert. In China war der Anstieg der Verbraucherpreise (+0,1% ggü. Vj.) zwar leicht höher als erwartet (-0,1% ggü. Vj.), aber der Rückgang der Erzeugerpreise (-3,6% ggü. Vj.) deutet auf den anhaltend hohen Preisdruck hin.

Planetare Grenzen

Der Internationalen Energieagentur zufolge wird sich die gesamte installierte Stromkapazität für die Versorgung von Datenzentren Ende 2025 auf 114 GW belaufen, was einem Anstieg um 17,7% ggü. Vj. entspricht. Der gesamte Stromverbrauch von Datenzentren dürfte in diesem Jahr 485 TWh betragen, was 1,7% des globalen Verbrauchs bzw. dem Verbrauch Frankreichs oder dem anderthalbfachen Verbrauch Italiens entspricht.

Anleihen

In den USA legte die 10J-Rendite im Wochenverlauf dank der unerwartet niedrigen Neuanträge auf Arbeitslosengeld um 6bp zu. In Europa stieg die 10J-Bund um 11bp, die 10J-OAT um 14bp; die Spreads europäischer HY-Anleihen verengten sich um 15bp. Der deutsche VPI stand unverändert bei 2% ggü. Vj., in Frankreich bei 1% ggü. Vj., während der Anstieg des Sentix-Anlegervertrauensindex überraschte. Dieser Woche sind alle Augen auf den US-VPI und die Entwicklung des politischen Drucks auf Jerome Powell gerichtet.

Börsenklima und Anlegerstimmung

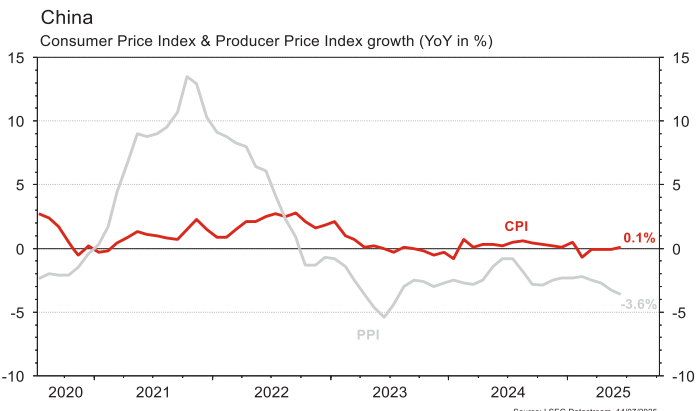
Börse

Die europäischen Indizes eröffneten nach den Zollerhöhungen um 30% von Trump für die EU heute früh im Minus. Die Berichtssaison beginnt diese Woche u.a. mit den US-Banken und dürfte für gute Marktstimmung sorgen. An der Konjunkturfront stehen in den USA VPI, PPI, Einzelhandelsumsätze und Baugenehmigungen an, in der Eurozone ZEW, Industrieproduktion und VPI.

Währungen

Aufgrund der Ankündigung unerwartet massiver Zollerhöhungen geriet der EUR heute Morgen unter Druck: €/£ 1,1677; ein Durchbrechen der UL 1,1630 würde den Abwärtstrend bestätigen, WL 1,1790. Bei den Makrodaten konzentriert sich der Devisenmarkt auf die US- und deutsche Inflation und den ZEW. Der JPY gibt gegenüber dem \$ stark auf 147,28 nach, UL 145,75, WL 148,70. Der CHF bleibt stabil bei 0,9310 €/CHF, UL 0,9204, WL 0,9430 und \$/CHF 0,7974, UL 0,7900, WL 0,8161. Die Goldunze steigt auf 3.372\$, UL 3.245\$, WL 3.452\$.

Grafik des Tages



Dieses Dokument wurde ausschliesslich zum Zweck der allgemeinen Information erstellt. Die in ihm enthaltenen Meinungsäusserungen sind diejenigen von Bordier & Cie SCmA. Der Inhalt dieses Dokuments darf von nicht-autorisierten Personen weder vervielfältigt noch weitergegeben werden. Jede nicht genehmigte Vervielfältigung oder Veröffentlichung dieses Dokuments löst die Haftung des Nutzers aus und kann gerichtlich verfolgt werden. Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben sind unverbindlich und stellen in keinem Fall eine Anlage-, Rechts- oder Steuerberatung für Dritte dar. Des Weiteren weisen wir ausdrücklich darauf hin, dass die Bestimmungen unseres Haftungsausschlusses vollumfänglich auf dieses Dokument Anwendung finden, insbesondere die Bestimmungen über Einschränkungen im Zusammenhang mit den jeweils gültigen Gesetzen und Vorschriften der einzelnen Länder. So erbringt die Bank Bordier weder Anlagendienstleistungen noch Anlageberatung für „US-Personen“ im Sinne der diesbezüglichen Vorschrift der US-amerikanischen Börsenaufsichtsbehörde Securities and Exchange Commission (SEC). Des Weiteren richten sich die auf unserer Website - einschliesslich dieses Dokuments - angebotenen Informationen in keinem Fall an US-amerikanische Personen oder Rechtspersönlichkeiten.

Märkte

Die Verwirrung in Bezug auf die Zollschranken beeindruckte die Anlegerstimmung kaum. Aktien entwickelten sich im Wochenverlauf uneinheitlich (USA: -0,3%; Europa: +1,1%; Schwellenländer: -0,2%). Da drastische Negativmeldungen aus der Wirtschaft ausblieben, zogen die 10J-Renditen an (USD: +8bp, EUR: +12bp; CHF: +5bp), was der Erholung des Goldpreises (+1%) nicht im Weg stand, der trotz der Aufwertung des USD (+0,7%) stieg. Diese Woche im Fokus: Verbraucher- und Erzeugerpreisindizes, Einzelhandelsumsätze, Industrieproduktion, Baubeginne, Baugenehmigungen und Haushaltsvertrauen in den USA; Industrieproduktion und Handelsbilanz in der Eurozone; Handelsbilanz, BIP im Q2, Einzelhandelsumsätze, Industrieproduktion und Investitionen in China.

Schweizer Markt

Diese Woche im Fokus: Erzeuger- und Importpreise im Juni (BFS), Übernachtungsstatistiken für Juni (BFS), Aussenhandel/Uhrenexporte im Juni und im Q2 (BAZG).

Ansonsten legen folgende Unternehmen diese Woche ihre Geschäftszahlen vor: Partners Group (verwaltetes Vermögen im HJ1), Richemont, SFS, ABB, DKSH, Novartis, Rieter, Schindler, CPH und Mikron.

Aktien

AIRBUS (peripherer Wert) lieferte im Juni 63 und im HJ1 306 Maschinen aus. Die Gruppe bestätigte ihr Ziel von 820 Lieferungen in diesem Jahr, was eine Erhöhung der Liefertempos um 16% ggü. Vj. im 2. Halbjahr erfordert.

ASML (peripherer Wert) und **TSMC** (peripherer Wert) legen am 16. bzw. 17. Juli ihre Zahlen für Q2 2025 vor. Der Konsens rechnet mit einem Umsatz von EUR 7,6 Mrd. für ASML (-2,4% ggü. Vq.) und USD 29,8 Mrd. für TSMC (+15,4% ggü. Vq.). TSMC wird vom KI-Boom und soliden Volumina strategischer Kunden befähigt, während ASML noch eine spürbare Erholung an der Auftragsfront (insbesondere für seine EUV-Systeme) erzielen muss.

ASTRAZENECA (Core Holding): Erfolgreiche Phase-III-Studie mit Baxdrosstat zur Behandlung von unkontrolliertem Bluthochdruck (signifikante Blutdrucksenkung und günstiges Verträglichkeitsprofil). Die Ergebnisse lassen ein Umsatzpotenzial von über USD 5 Mrd. erhoffen; der Konsens geht von USD 1,4 Mrd. aus.

RIO TINTO (peripherer Wert) will nach der geplanten Zollerhöhung auf 50% für Kupfer ab dem 1.8. in Kupferminen in den USA investieren.

ENERGIESEKTOR (negative Beurteilung): Im Juli-Bericht geht die Internationale Energieagentur davon aus, dass der Ölmarkt 2025 einen Überschuss von 1,5 Mbpd und 2026 von 2,0 Mbpd aufweisen wird, was auf eine dauerhafte Entspannung am Markt hindeutet.

SWISSQUOTE (neue Empfehlung für Schweizer Convictions-Werte): Der Schweizer Marktführer für Online-Trading und Digital Banking überzeugt durch sein robustes Geschäftsmodell, den hohen Operating Leverage, die kontinuierliche Innovationskraft (Kryptos, Robo-Advisory) und die wachsende internationale Präsenz (Asien, Europa).

Performance

	AI 11.07.2025	Desde 04.07.2025	Desde 31.12.2024
SMI	11 937.42	-0.29%	2.90%
Stoxx Europe 600	547.34	1.15%	7.82%
MSCI USA	5 980.57	-0.38%	6.47%
MSCI Emerging	1 229.13	-0.20%	14.29%
Nikkei 225	39 569.68	-0.61%	-0.81%
CHF vs USD	0.7964	-0.35%	13.80%
EUR vs USD	1.1694	-0.72%	12.93%
Oro (USD/por onza)	3 365.10	0.97%	28.18%
Brent (USD/barril)	70.38	2.70%	-5.83%
		AI 04.07.2025	AI 31.12.2024
Tipos 10 años CHF (nivel)	0.47%	0.42%	0.23%
Tipos 10 años EUR (nivel)	2.69%	2.57%	2.36%
Tipos 10 años USD (nivel)	4.42%	4.34%	4.57%

Fuente: LSEG Datastream